



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

6 Das der Kirche[n] regime[n]t eitel gewis Gottes wort vnd wercken sein
sol.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Denn es ist nicht also in der Christenheit gethan/wie in der Welt Regiment / vnd in den sachen / so eusserlich ding vnd zeitlich gut betreffen / da die Menschen / nach dem sie es verstehen / vnd ire Vernunfft leret / mögen regiren / Gesetz vnd Rechte stellen / vnd den selben nach / gebieten / straffen / nemen vnd geben / Sondern es ist hie ein geistlich Regiment der gewissen für Gott / Vnd was da geredt / geleret / geheissen oder gethan wird / das muss also gehe / das man wisse / das es für Gott gült vnd bestebet / ja das es von jm her gethet vñ fleusst / da mit man könne sage / Das hat gott selbs geredt oder gethan / Den in diesem Stande / da er regiret vnd wonet / da sol vñ wil er auch / als der rechte haus herr / alles mit einander selbs reden vnd thun / ob er wol des Menschen mund vnd hand dazu brauchet.

Gott sol in der Kirchen allein reden vñ wirken.

Arumb mus hie am ersten / vnd für allen dingen / in der Lehre / beide / von Predigern vnd zuhörern darnach gesehen werden / das man klar vnd gewis zeugnis habe / das solche lere sey eigentlich das rechte Gottes Wort / von himel offenbaret / den heiligen ersten Vetern / Propheten vnd Aposteln gegeben / vñ von Christo selbs befetigt / vnd befohlen zu lernen.

In der Kirchen sol nichts geleret werden / denn das geistlich Gottes Wort ist

Denn es ist mit nichte zu leiden / das man also mit der Lere wolt vmbgehen / wie es einen jeden gelüffet / oder in gut vnd fein dencke / vnd sich reimen wolt nach menschlichem verstand vnd vernunfft / Oder mit der Schrifft vnd Gottes Wort spielen vnd geuckeln / das sichs müste deuten / lencken / dehnen vnd flicken lassen / wie sichs leiden wolte / vmb der Leute / oder Friedens vnd einigkeit willen / Denn damit were kein gewisser noch bestendiger grund / darauß sich die gewissen verlassen möchten.

Niemand sol man vmb seines Ampts oder Gaben willen glauben

Wen so wenig ist auch zu leiden / das etwo jemand / der da sonderlich ansehen für andern / heilig vnd von hochem Geist vnd verstand ist (wenn es auch ein Apostel were) auß seine Gaben vnd befohlen Ampte wolt aufftreten / vnd macht haben / zu leren was jm gefiele / Vnd die zuhörere solten schuldig sein / solchs anzunemen / vñ sich darauß

zuverlassen / das es müste recht sein / was solcher Man leret / Wie bisher der Pappst mit seinen Concilijs hat die welt berebet / darumb das er in der Apostel Stuel sesse / das höchste Ampt hette / vnd die Concilia versamlet / so köndten sie nicht irren / vnd iderman were schuldig zu glauben vnd zu halten / was sie schlüssen vnd setzten.

Wider leret S. Petrus / vnd verbeut die ganze Schrifft / bey verlust der ewigen seligkeit / das man in dieser sachen (was den Glauben belanget) auff keines Menschen person oder Gaben sehen noch acht solle / sondern alle lere prüfent vnd vrteilen / nach dem klaren gewissen Gottes Wort. das vns vom himel gegeben / vnd gewisse / eintrechtige zeugnis hat der Apostel / vnd der Kirchen von anfang her. Wie auch S. Paulus wider seine falsche Apostel / so sich der hohen Apostel Jünger rühmeten / vnd auß der selben Person vnd ansehen wider in poscheten / solch vrteil spricht / Wenn auch ein Engel vom himel ein ander Euangelium predigt / das sey verdampt vnd verflucht etc.

Alle Lere zeugnis sol man aus Gottes Wort hab.

Also auch in dem Ampt oder Regierung der Kirchen / Da sol auch erstlich das zeugnis sein / das man wisse / Gott hab solch Ampt befohlen / vnd geordnet / Auff das abermal nicht jmand gestattet werde / aus eigener gewalt oder wolgefallen / etwas zu ordnen / heissen oder thun (das da solle für Göttlich werck / oder zur seligkeit nötig gehalten werden) darumb vnd darauß / das er zu solchem Ampte beruffen vnd gesetzt ist. Wie der Pappst auß sein Kirchenampt / sich in der Kirchen vnterstanden / vber alle zu herrschen / gebieten / Gesetz vnd Gottesdienst zu machen / die ein jeder schuldig were zu halten.

In der Kirchen sol nichts gethan werden on zeugnis Gottes lichts befehls.

Sondern / wer da ein Ampt der Kirchen haben vnd vben wil / der sol zuvor beweisen vnd klar machen aus der Schrifft / das er des selben von Gott befehlt habe / Das er könne sagen / Das habe nicht ich / sondern Gott geordnet / Vnd die Leute gewis seien / wenn sie solchs thun / das sie nicht jm / sondern Gotte gehorsam sind.

Als / so ich nach Christi befehl / als ein Seelsorger oder KirchenDiener / die

Denk vnd den geist

und / das alle erdet

Auslegung der Epistel

**Kirchen em
per aus
Gottes be-
fehl.**

die heiligen Sacrament reiche / oder ei-
ne Absolutio spreche / vermane / tröste /
straffe zc so kan ich sagen / Das ich thu /
das thu nicht ich / sondern Christus /
Denn ich thue es nicht aus eigenem fur-
nemen / sondern aus seinem befehl / vnd
wie ers geboten hat.

**Des Pap-
stes eigen-
tand / wider
Gottes be-
fehl.**

Solchs kan der Papst mit seinem
Zaussen nicht sagen / so des Herrn
Christi ordnung vnd befehl im Sacra-
ment verkeren / verbieten den Kelch dem
Leien zu trincken / Item / den brauch
des Sacraments oder der Messe mach-
en zu einem Opfer / fur die Lebendigen
vnd Todten / On / was sie sonst vnzeli-
che Grewel auffgericht / on vnd auffser /
(ja wider) Gottes befehl / mit falschem
Gottesdienst / als der todten heiligen
anrufung / vnd der gleichen Abgöttes-
rey / welche der Papst vnter dem schein
vnd namen seines Amptes auffgeworf-
fen / als habe er macht vnd gewalt von
Christo / solchs zu ordnen vñ zu gebietz.

**By dem
Ampte mus
auch Gottes
krafft vnd
wirkung
sein.**

In andern ist nicht allein
Zgnug / das das Ampte oder befehl /
Gottes Ampte vnd befehl ist / son-
dern man mus auch wissen / vnd die leut
dahin weisen / das die krafft / welche
solch Ampte sol schaffen vnd wirken /
nicht Menschen vermögen / sondern
Gottes werck vnd krafft sey / Das ist /
das solchs gelte vnd geschehe (was vnd
wo zu das Ampte gegeben vnd ausgerich-
ten sol) nicht darum / das ichs sage oder
thue / sondern aus krafft des befehls
oder der ordnung Gottes / das er es also
zu thun geheissen / Vnd durch solch
Ampte / so es in seinem befehl gehet / wir-
cken vnd kreffteig sein wil.

Als / in der Tauffe / Sacrament /
Absolutio / sol man nicht darnach sehē /
wer / oder wie from / heilig vnd werd die
person ist / die das Sacrament reichet
vnd absoluiert zc. Denn da gilt vnd ges-
chichte nichts vmb des Menschen wir-
digkeit oder auch vnwürdigkeit willen /
der es gibt oder empfehet / sondern dar-
umb / das Gottes befehl vnd ordnung
da ist.

Das heisst nu (wie S. Petrus sagt)
das vermögen oder krafft / so Gott dar-
reichet / das ist / nicht durch Mens-
chen gewalt oder vmb Menschen wil-
len / sondern vmb seiner ordnung wil-
len / vnd durch seine krafft / geschichte vñ

wircket / Auff das niemand hie troge /
oder sich vermesse / als sey es seiner ges-
walt vnd macht (wie der Papst mit sei-
nen Schlüssel vnd Kirchen gewalt für-
gibt) Sondern das du wissest / das dein
Ampte kreffteig / vnd dein thun oder res-
gieren in der Kirchen nützlich vnd heil-
sam sey / das müsse Gott selbs geben vñ
wirken / Das aber solches geschehe / so
mus da sein (wie gesagt ist) Gottes
Wort vnd zeugnis / das er solches zu
thun befolhen vnd geheissen habe.

**Das Ampte
ist nicht
kreffteig vmb
des Mens-
chen willē /
sondern
vmb Got-
tes ordnung
willen.**

Darumb ist hiemit ernstlich befolhen /
das sich in der Kirchen niemand vn-
tersehe / etwas (es sey wenig oder viel /
Klein oder gros) aus seinem eigenem fur-
nemen / oder einiges Menschen rat vñ
gurdüncken fur zu geben oder zu thun /
Sondern wer da etwas leren oder thun
wil / der rede vnd thue es also / das er zu-
vor gewis sey / das / was er redet vnd
thut / warhafftig Gottes Wort vnd
Werck sey / von im befolhen / Oder lasse
nur sein predigen vnd Ampte anstehen /
vnd thue die weil etwas anders / Des
gleichen auch die andern nichts hören /
glauben noch annehmen / denn was inen
durch gewis zeugnis Götlichen Worts
vñ befehls fürgegeben wird / Den Gott
wil mit seinen sachen nicht geschertzt ha-
ben / vnd lige der Seelen heil daran /
welche dadurch in ewigen schaden vnd
verderb gefüret werden / wo nicht diese
Regel vnd befehl gehalten wird.

Auff das in allen dingen Gott
gepreiset werde / durch Ihesum
Christum etc.

Das ist das ende / darum es
alles geschehe sol in der Christen
heit / das niemand im selbs ge-
walt / ehre vnd rhum suche vnd zu mess-
se (von seinem Ampte vñ gaben) sondern
allein Gotte / der selbs seine Kirche bes-
ruffen / vnd durch sein Wort vnd Geist
regieret / heiliget vnd erhalt / vnd zu sol-
chem seine Gaben vns gibt vnd schen-
cket / Vnd solches alles thut aus lauter
Gnaden / allein vmb seines lieben Sons
des Herrn Christi willen / Auff das wir
im für solche Gnad vnd vnaussprechli-
che wolthat / vns on vnser verdienst ge-
geben / dancken vnd loben / vñ alle vnser
thun dahin richten / das sein Name da-
durch erkennet vnd gepreiset werde.

**Gott geb-
ret allein die
ehre / vmb
seine Gna-
de.**

Luan